

Kopflinden im Warnemünder Ortskern erhalten!

Die Warnemünder Mühlenstraße führt im touristisch geprägten Ortskern geradlinig auf den Kirchplatz zu und öffnet Besuchern wie Einwohnern eine über 200 Meter lange Sichtachse auf den Warnemünder Kirchturm. Die Mühlenstraße wird seit über 120 Jahren von ein und derselben Kopflindenallee gesäumt, die diese schöne Sichtachse grün umrahmt und im Sommer Schatten spendet. Nun sollen im Herbst alle 67 Kopflinden gefällt und später durch junge Bäume ersetzt werden, um die anstehenden Straßenumbau- und Tiefbaumaßnahmen während der Bauphase zu erleichtern. Wir sind der Meinung, dass der Charme der Straße und die touristische Anziehungskraft eng mit dem Fortbestand der Allee verbunden sind. Wer auch in Zukunft ein attraktives Umfeld für Touristinnen und Touristen sowie ein hochwertiges Wohnumfeld für die Anwohnerinnen und Anwohner erhalten will, der darf nicht nur die Straße erneuern, sondern der muss auch die Seele der Mühlenstraße erkennen und bewahren.

Beispiele für gelungene Einbindung alter Bäume im Rahmen einer Straßensanierung oder eines Bauprojektes sind die benachbarte Laakstraße in Warnemünde oder die Arnold-Bernhard-Straße in Rostock. In der Laakstraße wurde von den Versorgungsträgern eindrucksvoll bewiesen, dass selbst unter noch engeren Straßenverhältnissen und zwischen noch älterem Baumbestand die entsprechenden Tiefbauarbeiten ohne Beschädigung der Bäume vorgenommen werden konnten. Am Saarplatz Ecke Arnold-Bernhard-Straße wurde den Bauherren des Ärztehauses der Erhalt der Linden unter schwierigsten Bedingungen auferlegt. Im Übrigen haben die Stadtwerke bereits auf der nördlichen Seite der Mühlenstraße ihre Versorgungsleitungen unter Erhalt aller Kopflinden erneuert. Insbesondere durch die sehr breiten Gehwege ist es möglich, die Wurzeln der Bestandsbäume zu umgehen.

Kostendeckungsvorschlag

Die Initiatoren des Bürgerbegehrens gehen davon aus, dass der Erhalt der Bäume während der Sanierung in den Jahren 2010 und 2011 auf keinen Fall teurer, sondern im Gegenteil billiger wird. Der Erhalt der Bäume kann also im Rahmen der Straßensanierung der Mühlenstraße erfolgen, wie er auch in anderen Straßen, z.B. in der Warnemünder Laakstraße, realisiert wurde. Die Finanzierung der Straßenbaumaßnahmen in Höhe von insgesamt 1 Mio. Euro resultiert aus finanziellen Mitteln der Hansestadt Rostock und Straßenbaubeiträgen der Anwohnerinnen und Anwohner der Mühlenstraße. Die Hansestadt Rostock hat 500.000 Euro im Haushaltsjahr 2009 zur Verfügung gestellt, die in 2010 für Planung und den 1. Bauabschnitt eingesetzt werden sollen. Dabei bewegen sich die baulichen und konservatorischen Mehrkosten für den Erhalt der 67 Bäume nach Auffassung der Initiatoren im Rahmen der Neuanschaffung und Neuanpflanzungen einer gleichen Anzahl von Bäumen, für die mindestens 130.000 Euro einzuplanen wären.

Weitere Informationen zum Thema unter www.kopflinden.de



Bürgerbegehren jetzt unterzeichnen!

Sanierung: Ja! Fällung: Nein!

Wir sagen „Ja!“ zur Sanierung der Mühlenstraße, aber gleichzeitig muss die 120jährige Kopflindenallee im Herzen Warnemündes erhalten bleiben. Denn Baumalleen stehen nach dem Naturschutzausführungsgesetz M-V unter Schutz. Nur wenn ein berechtigtes öffentliches Interesse wirtschaftlicher oder sozialer Art vorliegt, wäre eine Ausnahme zulässig. Dass solche Gründe für eine Fällung vorliegen, wird von den Initiatoren des Bürgerbegehrens bestritten. Der Erhalt der Kopflinden stellt vielmehr eine zumutbare Alternative (siehe Kostendeckungsvorschlag) mit geringeren Beeinträchtigungen dar, wie es das Bundesnaturschutzgesetz verlangt.

Achtung vor dem Alter!

Alte Bäume sind charakterstark, weil sie eben nicht ganz gerade stehen, sondern über Jahrzehnte hinweg durch die Zeiten gewachsen sind. Auch während zweier Weltkriege und in den schwierigen Zeiten danach haben die Warnemünderinnen und Warnemünder ihre Kopflinden nicht zu Brennholz verarbeitet, sondern sie haben die Bäume über Generationen hinweg gepflegt. Die Fällung verbietet sich allein schon aus diesen Gründen! Die Vitalität der Kopflinden ist erst kürzlich als gut eingeschätzt worden. Eine mittlere bis lange Lebensdauer von mindestens 20 Jahren wird ihr laut Straßenbaumentwicklungskonzept vorausgesagt. In Allmendingen in Baden-Württemberg steht sogar eine 250jährige Kopflinden-Allee.

Nach der Gehölzwertermittlung „Methode Koch“ ergeben sich ca. 3.500 Euro für die Normalherstellkosten bzw. für die Funktionswiederherstellung einer solchen Linde. Der aktuelle Wert der alten Allee liegt also bei rund 230.000 Euro. Jetzt 67 wertvolle und gesunde Bäume zu fällen und durch Neupflanzungen zu ersetzen, wäre daher völlig unangemessen. Deshalb soll in der Hansestadt Rostock mit diesem Bürgerbegehren festgelegt werden, dass die Linden in der Mühlenstraße während der Straßensanierungsmaßnahmen berücksichtigt und weitestgehend erhalten werden.

Die Initiatoren:

Dr. Ursula Karlowski (Mitglied der Bürgerschaft, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Johann-Georg Jaeger (Mitglied der Bürgerschaft, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Dr. Harald Terpe (Mitglied des Deutschen Bundestages, Mitglied der Bürgerschaft, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Bürgerbegehren zum Erhalt der Kopflindenallee in der Warnemünder Mühlenstraße

(vertreten durch Dr. Ursula Karlowski, Johann-Georg Jaeger, Dr. Harald Terpe)



„Sind Sie dafür, dass die Kopflinden in der Warnemünder Mühlenstraße im Zuge der grundhaften Straßensanierung weitestgehend erhalten werden?“

Datum	Name	Vorname	Anschrift	geboren am	Unterschrift
08.05.2010	Musterfrau	Anna	Neuer Markt 1, 18055 Rostock	11.10.1982	Anna Musterfrau
			Rostock		
			Rostock		
			Rostock		
			Rostock		
			Rostock		
			Rostock		
			Rostock		
			Rostock		

Mit der Unterschrift beantworten Sie die gestellte Frage mit „ja“. Unterschriftenberechtigt ist, wer seinen Hauptwohnsitz in Rostock hat, mindestens 16 Jahre alt ist und die deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines Mitgliedslandes der Europäischen Union besitzt.

Die Begründung des Anliegens finden Sie umseitig.

Die Daten werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich für das Bürgerbegehren verwendet.

**Diese Liste bitte bis 15. Juni 2010 zurück an: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
Wismarsche Straße 3 (Doberaner Platz), 18057 Rostock**

Weitere Informationen zum Thema unter www.kopflinden.de